

## Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2017

-1-

Wie steht Ihre Partei zum Grundeinkommen gemäß den vier Kriterien\* des Netzwerk Grundeinkommen?

Wir setzen uns für die garantierte Gewährleistung des Grundbedarfs ein. Wir verstehen, dass das Grundeinkommen dasselbe Ziel verfolgt. Daher unterstützen wir das Grundeinkommen.

-2-

Welche Ihrer Meinung nach mit der Einführung des Grundeinkommens verbundenen weiteren Reformen strebt Ihre Partei an?

- Notwendige parallele Reformen der Arbeitsmarktpolitik / Wirtschaftspolitik:
  - es müssen so viele Arbeits- und Qualifizierungsangebote geschaffen werden, dass niemand mehr Angst haben muss, keine Arbeit zu finden. (Jede Altersgruppe, jeder Bildungsstand)
  - das Spektrum des Arbeits- und Qualifizierungsangebots ist idealerweise so zu beschaffen, dass nicht nur jeder arbeiten kann, der will, sondern auch das, was man möchte, sofern man dafür qualifiziert ist oder sich dafür qualifizieren möchte. D. h., jeder kann eine Arbeit finden, die ihm auch entspricht. → Potentialentfaltung
- Diese parallelen Reformen sind notwendig, um es den Menschen, die über den garantierten bedingungslosen Grundsicherungslevel hinaus Kaufkraft für sich generieren möchten, eben dies auch garantiert zu ermöglichen. Dieses Plus an Kaufkraft muss so ausfallen, dass es ein Anreiz ist, dafür etwas zu tun.

-3-

Will und wie will Ihre Partei die Diskussion und die Einführung eines Grundeinkommens in Deutschland befördern?

Ja, wir wollen es entsprechend unserer Mittel.

-4-

Wie steht Ihre Partei zur Forderung, eine Enquete-Kommission im Deutschen Bundestag einzurichten, in der Idee, Modelle und Einführungsstrategien eines Grundeinkommens diskutiert werden? Ist Ihre Partei bereit, Bürgerschaftsforen und -konvente anlässlich der Enquete-Kommission zum Grundeinkommen zu unterstützen, und somit eine breite Öffentlichkeit in die gesellschaftliche Diskussion über das Grundeinkommen einzubeziehen?

Zustimmung zu beiden Fragen.

-5-

Wie stehen Sie zur Forderung, die Einführung des Grundeinkommens in Deutschland mit einem bundesweiten Volksentscheid zu verbinden? (Was natürlich voraussetzt, dass dieser möglich ist.)

Zustimmend.

-6-

Das Europäische Parlament hat sich in zwei Entschlüssen wie folgt zum Grundeinkommen in der EU geäußert: Entschluß des Europäischen Parlaments vom 9. Oktober 2008 zur Förderung der sozialen Integration und die Bekämpfung der Armut, einschließlich der Kinderarmut, in der EU (2008/2034(INI)): Das Europäische Parlament „fordert die Kommission auf, die armutsbekämpfende Wirkung des bedingungslosen Grundeinkommens für alle zu prüfen.“ Entschluß des Europäischen Parlaments vom 20. Oktober 2010 zu der Bedeutung des Mindesteinkommens für die Bekämpfung der Armut und Förderung einer integrativen Gesellschaft in Europa (2010/2039(INI)): Das Europäische

Parlament „ist der Auffassung, dass die verschiedenen Erfahrungen mit Mindesteinkommen sowie mit dem bedingungslosen Grundeinkommen für alle, gepaart mit zusätzlichen Maßnahmen zur sozialen Einbeziehung und zum sozialen Schutz, zeigen, dass es sich um wirksame Formen zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung und zur Gewährleistung eines Lebens in Würde für alle handelt; fordert daher die Kommission auf, eine Initiative zur Unterstützung anderer Erfahrungen in den Mitgliedstaaten auf den Weg zu bringen, die bewährte Verfahren berücksichtigen und anregen, und individuell verschiedenen Modelle des angemessenen Armut verhindernden Mindest- bzw. Grundeinkommens als Maßnahme zur Armutsprävention und zur Sicherung der sozialen Gerechtigkeit und Chancengleichheit für alle Bürger (...) bejahen.“ Das Europäische Parlament „fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, zu prüfen, wie verschiedene Modelle bedingungsloser und der Armut vorbeugender Grundeinkommen für alle zur gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Eingliederung beitragen könnten, wobei insbesondere zu berücksichtigen ist, dass sie nicht stigmatisierend wirken und geeignet sind, Fälle von verschleierter Armut zu vermeiden.“

6a

Welche Positionen nimmt Ihre Partei zu diesen Forderungen des Europäischen Parlaments ein?

Zustimmend.

6b

Welche Aktivitäten haben Ihre Partei bzw. Ihre Abgeordneten zur Umsetzung dieser Forderungen unternommen?

Unsere politischen Aktivitäten befolgen das Ziel, Armut zu beseitigen und den Grundbedarf aller zu gewährleisten.

Das Grundeinkommen wird als Menschenrecht diskutiert, das, wie alle Menschenrechte, allen Menschen bedingungslos zusteht.

7a

Wie bewertet Ihre Partei ein weltweites Grundeinkommen für alle Menschen, dass die Existenz und gesellschaftliche Teilhabe auf dem jeweiligen nationalen Niveau sichert?

Die Garantie des Grundbedarfs ist für uns eine globale Angelegenheit.

7b

Engagiert sich Ihre Partei für die Beförderung eines weltweiten Grundeinkommens? Wenn ja, wie?

Ja, wir arbeiten mit Organisationen und Personen weltweit für die Garantie des Grundbedarfs.

-8-

Unter dem Stichwort Digitalisierung deuten sich enorme Veränderungen in der Erwerbsarbeitswelt an.

8a

Welche erwerbsarbeits- und sozialpolitischen Maßnahmen und Instrumente werden in Ihrer Partei diskutiert und welche konkreten politischen Maßnahmen erachtet Ihre Partei als notwendig, um diesen Wandel im Sinne der Bedürfnisse der Menschen zu gestalten?

Aus Zeitgründen können wir diese Frage leider nicht ausführlich beantworten.

- Arbeitszeitverkürzung
- Förderung von Mitbestimmung, Genossenschaften

8b

Welche Rolle könnte in dieser Hinsicht aus der Sicht Ihrer Partei das bedingungslose Grundeinkommen spielen?

Eine dienliche Rolle.

-9-

Die bestehenden Grundsicherungssysteme sind in der Kritik.

9a

Welche Änderungen bzw. Anpassungen (Höhe, Sanktions- und Repressionsfreiheit, Individualisierung der Leistung etc.) an bestehenden Grundsicherungen (SGB II / SGB XII) plant Ihre Partei?

9b

Wie steht Ihre Partei zur Auffassung des ehemaligen Leiters der Sektion Zwangsarbeit der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO), dass der Sanktionsparagraf des SGB II (bekannt als Hartz IV) in Bezug auf Aufnahme einer Lohnarbeit ein völkerrechtswidriger Verstoß gegen das Verbot von Zwangsarbeit ist? Dazu ([https://www.boeckler.de/pdf\\_fof/96400.pdf](https://www.boeckler.de/pdf_fof/96400.pdf))

-10-

Welche konkreten Maßnahmen sieht Ihre Partei als notwendig an, um Kinder- und Altersarmut zu beseitigen?

- Begrenzung der Vermögensanhäufung
- Dezentralisierte Gemeinwohlwirtschaft

10a

Sieht Ihre Partei mit einer ausreichenden Grundrente für alle eine Chance, Armut im Alter abzuschaffen?

Ja.

10b

Sieht Ihre Partei mit einem jedem Kind zustehenden, ausreichenden Grundeinkommen eine Chance, Kinderarmut abzuschaffen?

Ja

-11-

Welche konkreten Vorschläge unterbreitet Ihre Partei, um den Menschen mehr finanziell abgesicherte Selbstbestimmung über ihre Erwerbsarbeits- und Lebenszeit zu ermöglichen, zum Beispiel durch eine steuerfinanzierte Absicherung einer Auszeit?

-12-

Das Grundeinkommen hat in den meisten Modellen, neben Armutsprävention und angestrebter selbstbestimmter Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit mit anderen Formen menschlicher Tätigkeit (Care-Arbeit, am Gemeinwesen orientierte Tätigkeit, bürgerschaftliches Engagement), auch eine verteilungspolitische Funktion. Sieht Ihre Partei in verteilungspolitischer Hinsicht Handlungsbedarf und welche Maßnahmen schlägt Ihre Partei diesbezüglich vor?

- Begrenzung der Vermögensanhäufung
- Erhöhung der Erbschaftssteuer
- Vermögenssteuer
- Steueroasen bekämpfen
- Höhere Steuern für leistungsloses Einkommen

\*)

**DIE VIER KRITERIEN DES NETZWERK GRUNDEINKOMMEN:**

Erstes Kriterium - Individuell garantiert

Auf das Grundeinkommen haben alle Menschen einen individuellen Rechtsanspruch, unabhängig davon, ob sie allein oder mit anderen leben, ob sie verheiratet sind oder nicht.

Zweites Kriterium – Ohne Bedürftigkeitsprüfung

Jeder Mensch hat Anspruch auf das Grundeinkommen,  
unabhängig von Einkommen und Vermögen.

Drittes Kriterium – Ohne Zwang zur Arbeit / Ohne Gegenleistung  
Das Grundeinkommen ist auch unabhängig davon, ob man für  
Geld arbeitet oder bereit ist, es zu tun. Es wird keinerlei  
Gegenleistung verlangt.

Viertes Kriterium – Existenz- und teilhabesichernd  
Die Höhe des Grundeinkommens sichert die Existenz und  
ermöglicht die Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen  
Leben. Niemand muss Angst vor Armut haben.